

Pressemitteilung

Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Herbert Lehmann geht in den Ruhestand

Die Sparkasse Staufen-Breisach verabschiedete in einer Feierstunde in der Staufener Belchenhalle ihren bisherigen Vorstandsvorsitzenden Herbert Lehmann. Dieser hat das Institut 24 Jahre geleitet und tritt nun zum Jahresende in den Ruhestand.

Der Verwaltungsratsvorsitzende der Sparkasse, Staufens Bürgermeister Michael Benitz, begrüßte die rund 200 Gäste. Ein besonderer Willkommensgruß galt Michael Grüninger, der die Nachfolge von Lehmann zum 1. Januar 2017 antreten wird. Anschließend ließ Benitz den beruflichen Lebensweg Lehmanns innerhalb der Sparkassen-Organisation Revue passieren. Dieser begann 1970 bei der Sparkasse Sankt Georgen im Schwarzwald, führte ihn von 1978 bis 1989 als Prüfer zum Badischen Sparkassen- und Giroverband und danach für drei Jahre in den Vorstand der Sparkasse Bühl/Baden.

Am 1. Januar 1993 trat Lehmann dann seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender bei der damaligen Sparkasse Staufen an. Diese befand sich damals in einer schwierigen Situation und war sehr geschwächt. Mit seinem Wissen und seinem Engagement hat Lehmann es zusammen mit seinem damaligen Vorstandskollegen Wolfgang Kaltenbach, dem heutigen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Landesbausparkasse Südwest, geschafft, die Sparkasse in die Erfolgspur zurückzubringen. Beweise seien das Bilanzvolumen des Hauses, das in diesen 24 Jahren von damals umgerechnet 486 Millionen Euro auf heute 1,2 Milliarden und die Mitarbeiterzahl von 160 auf rund 300 Bedienstete angewachsen ist. Herausragend in dieser Zeit sei auch die zum 1. Januar 2001 geglückte Fusion der Sparkasse Staufen mit der Bezirkssparkasse Breisach gewesen. Dazu sei sehr viel investiert, gebaut und saniert, umgewandelt, vergrößert und neu eröffnet und das gesamte Geschäftsgebiet mit 19 Trägergemeinden mit einer modernen, leistungsfähigen Infrastruktur ausgestattet worden. Durch diese Dynamik habe die Sparkasse ihre Spitzenstellung, was die Marktanteile angeht, verteidigen können. Die Sparkasse engagierte sich auch schon früh für die Umwelt und wurde 1997 mit dem Baden-Württembergischen Umweltpreis für Unternehmen ausgezeichnet. Diesem Engagement verpflichtete sich die Sparkasse Staufen-Breisach offiziell mit der Unterzeichnung der Win-Charta im Jahr 2014.

Lehmann habe nicht nur die Sparkasse erfolgreich ausgebaut, sondern an vielen Stellen noch zusätzliche Verantwortung übernommen, so Benitz weiter. Dazu zählten ehrenamtliche Tätigkeiten im Vorstand der Bürgerstiftung Staufen, im Aufsichtsrat der Bürger-Energie-Genossenschaft Südbaden und fünf Jahre im Umwelt- und Energieausschuss der IHK Südlicher Oberrhein. Außerdem sei Lehmann Mitinitiator der 2001 ins Leben gerufenen Kurt-Lehmann-Stiftung gewesen und führe sie bis zum heutigen Tage als Vorstandsvorsitzender. Benitz beendete seine Laudatio mit den Worten: "2010 konnten Sie Ihr 40-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feiern, sodass wir heute nach 46 Jahren im Dienste der Sparkassenorganisation von einer mustergültigen Sparkassen-Karriere sprechen können."

Herbert Lehmann sei zwischenzeitlich der dienstälteste Vorstandsvorsitzende in der Sparkassen-Organisation von Baden-Württemberg, berichtete Sparkassen-Präsident Peter Schneider. "Sie sind durch und durch ein "Sparkässler" geblieben und wurden nicht zum Banker." Der Sparkas-

sen-Chef könne sein Haus jetzt bestens bestellt an seinen Nachfolger übergeben. Dafür gebühre ihm nicht nur Dank, sondern auch die "Große Sparkassen-Medaille".

"Gegen Angriffe kann man sich zur Wehr setzen, Lob muss man über sich ergehen lassen", sagte Herbert Lehmann anschließend. Doch hinter Erfolg stehe immer eine Mannschaft. Deshalb galt sein Dank in erster Linie seinen heutigen und früheren Mitarbeitern, seinem Stellvertreter Georg Selinger und den Vorstandsstellvertretern Armin Birmele und Harry Dobronn, dem Verwaltungsrat, den Kunden der Sparkasse, die den Erfolg erst ermöglicht hätten, und nicht zuletzt seiner Familie, die ihn stets unterstützt habe.